

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 25 (1909) |
| Heft: | 39 |
| Rubrik: | Verschiedenes |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

weitläufigen Souterrain sind die Küche, der Waschkraum, Keller, Magazin, sowie ein Raum für Unruhige untergebracht. Das Parterre ist für die Frauenabteilung bestimmt. Das ganze erste Stockwerk dient zur Aufnahme von Männern. Das zweite Stockwerk, das ebenfalls beinahe fertig ausgebaut ist, gilt vorläufig als Reserve. Der Dachboden bleibt ebenfalls vorderhand unbenützt. Alle Zimmer münden westwärts auf einen breiten Korridor, in dessen Mitte im Norden die einzelnen Stockwerke durch breite Treppenanlagen mit einander verbunden sind. Die Anstalt hat keine Schlaffäle, sondern kleinere Räume, die drei bis vier Betten enthalten. Die zur Stunde ausgebauten Räume können 170—200 Pfleglinge aufnehmen; für ebenso viele läßt sich in den reservierten Gebäudeteilen Raum schaffen.

Verschiedenes.

Kunstschreinerei. Aus Schwyz ist eine aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts stammende Zimmerfäherung, ein Meisterwerk schwyzerischer Handwerkerkunst, um den Preis von 14,500 Fr. an das historische Museum in St. Gallen übergegangen.

Quellwasserräuber in der Waadt. Seit einiger Zeit ist eine traurige Art von „Rauberwerb“ im Kanton Waadt und auch in einigen Teilen des Kantons Bern (Juragebiet) im Schwunge. Nach den noch bis zur Einführung des neuen Zivilgesetzes dort geltenden Kantonalgesetzen ist jeder unbedingter Eigentümer des Quellwassers, das er in seinem Lande ergräbt, unbekümmert darum, ob er es seinem Nachbar abgräbt. In der Voraussicht, daß dieser Zustand demnächst ein Ende nehmen werde, will man ihn noch ausnützen. So hat die Gemeinde Vevey abichtlich die Quellen abgegraben, welche Grandchamp und Villeneuve versorgten, nicht etwa um den Ertrag selbst zu benützen, sondern um ihn zu verkaufen. Ein Hotelier in Territet hat eine ganze Anzahl von Quellen seinen Nachbarn abgegraben und sie verkauft, und andere tun das Gleiche.

Auftauen von Gasrohrleitungen mittels des Dampfes einer Lokomotive. Große Schwierigkeit bereitet das Freilegen der Gasrohrleitungen auf der Straße bei großer Kälte, wenn der Erdboden gefroren ist und das Eindringen in denselben selbst mit den schärfsten Stahlpickeln und Hacken nicht vorwärts geht. In der Regel handelt es sich im Winter nicht um die Verlegung neuer Rohrleitungen, sondern um das Auffuchen undichter Stellen, und da noch dazu häufig Gefahr im Verzuge ist, so müssen besondere Hilfsmittel angewandt werden, die ein schnelles Eindringen in den hart gefrorenen Erdboden ermöglichen. Das bekannteste und meist angewandte Mittel ist der ungelöschte Kalk. Man grenzt die aufzutauende Fläche durch Bretter, welche auf die hohe Kante gestellt werden, ab, legt den Kalk auf den Erdboden, löst ihn mit Hilfe einer Gießkanne und belegt den Kalk mit Brettern, sodaß er sich in einem geschlossenen Kasten befindet. Die Wärme, welche sich jetzt entwickelt, dringt in die Erde ein und nach einigen Stunden läßt sich der Boden mit Hacke und Schaufel leicht ausheben. Viel wirksamer als der Kalk ist jedoch dem „Wiener Metallarbeiter“ zufolge der Wasserdampf. Man benützt zu der Auftauarbeit mittels Dampfes einen Lokomotivkessel, der wohl in jeder Stadt zu haben sein wird, und verfährt folgendermaßen: Ein nach fünf Seiten gut verschlossener Holzkasten von einigen Metern Länge (etwa 4—5 m), 80 cm Breite und 70 cm Höhe wird mit der offenen Seite auf den Erdboden und zwar in der Richtung des Rohrgrabens, gelegt. Diesem Kasten wird aus dem Lokomotivkessel mittels angeschlossener Dampfschläuche

Dampf zugeführt. Um das Entweichen des Dampfes aus der zwischen Kasten und Erdboden entstehenden Fuge nach Möglichkeit zu verhindern, wird rings um den Kasten herum Sand gelegt. Schon nach ganz kurzer Zeit zeigt sich die Wirkung und das Erdmaterial kann ohne Mühe mit der Schaufel ausgehoben werden. Daß man bei undichten Gasleitungen zum Auftauen der gefrorenen Erdkruste kein Feuer anwenden darf, ist selbstverständlich.

Literatur.

Die gewerbliche Fortbildungsschule. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Schriftleiter: Rudolf Mayerhöfer, Direktor der fachlichen Fortbildungsschule für Orgel-, Klavier- und Harmoniumbauer in Wien. Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien V. Jährlich 10 Hefte in Verkon-Oktav. Preis für den Jahrgang R. 6.— für Oesterreich, Mk. 5. für Deutschland und R. 7.— für alle übrigen Länder des Weltpostvereines. Probenummern kosten- und postfrei.

Inhalt des 10. Hefes: Ueber Wanderunterricht. Von Professor Julius Rajetan, Abteilungsvorstand des k. k. Lehrmittelbureaus für gewerbliche Unterrichtsanstalten in Wien. Fahrpreisbegünstigungen für Fortbildungsschüler. Schulangelegenheiten. Lehrlingsfürsorge. Amtliche Mitteilungen. Verband zur Förderung des fachlich-gewerblichen Fortbildungsschulwesens in Oesterreich. Kleine Mitteilungen. Besprechungen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1103. Wer hätte eine Schmierpumpe für Dampfzylinder, 16 HP, gebraucht oder neu, abzugeben? Offerten unter Chiffre O 1103 an die Expd.

1104. Wer ist in der Lage, zwei ältere Schaufensterglasplatten in der ungefähren Größe von 2,20×2,70 m und hiezu passenden Stahlblech-Rolläden liefern zu können, eventuell wer liefert Schaufenster-Einrichtungen? Gesl. Offerten unter Chiffre V 1104 an die Expd.

1105. Welche Schweizer Firma übernimmt die Herstellung von 100—200 einfachen Verkaufsautomaten? Offerten unt. Chiffre Z 1105 an die Expd.

1106. Beabsichtige ein Haus zu bauen. Welcher Fachmann würde mir gütigst mitteilen, wie ich am besten und zugleich am billigsten baue, mit Holzwand oder mit gebrannten Ziegeln? Zum Voraus besten Dank. Antworten unter Chiffre S 1106 an die Expd. einsenden.

1107. Wer hätte saubere Eschenbretter auf 50 mm und auf 42 mm Dicke geschnitten, oder wer liefert Eschenstämmen von 25×40 cm Durchmesser und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre F B 1107 an die Expd.

1108. Decke für freistehendes kleines Waschhaus. Welches Material kann als beste, dauerhafteste Decke empfohlen werden und wer ist Lieferant in Zürich? Bestehende und jetzt reparaturbedürftige Decke besteht aus einer Art Stein-Platten, die an den Holzbalken befestigt sind. Die Balken sind durch die Feuchtigkeit angefault und die Decke droht einzustürzen. Vorschläge mit Preisangaben für dauerhafte Konstruktion erbeten unter Chiffre Z 1108 an die Expd.

1109. Wer ist Lieferant von Ristenbrettern in jenen Breiten und diversen Dicken und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre R 1109 an die Expd.

1110. Wer liefert baumwollene Mineur-Lampendochten eng und zu welchem äußersten Preise per Kg.?

1111. Wer hätte eine ältere, noch gut erhaltene Abriht- und Dickschobelmaschine zu verkaufen und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre H 1111 an die Expd.

1112. Wer liefert zirka 40 m Rollbahnschienen, ohne Schwellen, jedoch mit Laschen, Bolzen und Nägeln? Offerten an Jb. Meierhofer, Sägerei, Weiach (Zürich).

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR